

1. Klasse Deutsch- Was ist wirklich wichtig?

Beitrag von „icke“ vom 9. September 2020 18:00

Du unterrichtest das fachfremd, oder? Dann auch von mir der dringende Hinweis: sprich dich unbedingt mit deinen Kolleginnen ab und lies dir das Handbuch zum Lehrwerk durch! Da steht sicherlich auch drin, was für ein methodischer Ansatz zugrundeliegt.

Die meisten Lehrwerke sind mittlerweile methodenintegriert und auch die Kollegen mischen in der Regel verschiedene Ansätze.

Ich selbst arbeite z.B. mit einem klassischen Fibellehrgang (analythisch-synthetisch), d.h. die Buchstaben werden nacheinander eingeführt und von Anfang an werden Leseübungen mit den eingeführten Buchstaben angeboten. Das ergänze ich dann aber durch freies Schreiben mit der Anlauttabelle (das wäre dann "Lesen durch Schreiben") und nutze auch gerne Elemente aus der Silbenmethode.

Auf einem Elternabend wollen die Eltern aber gar nicht unbedingt wissen, wie die Methode heißt, sondern sie wollen möglichst konkret wissen, wie du arbeitest. Das können wir dir aber hier schlecht sagen, das musst du erstmal für dich selbst klären.

Eine wichtige Sache, die ich aber immer anspreche: die Eltern sollen auch zu Hause die Buchstaben nicht mit ihrem Namen benennen (A, Be, Ce, De, Eff) sondern wirklich nur den Laut selbst sprechen. Das hindert die Kinder sonst sowohl beim Schreiben (sie schreiben dann z.B: NT für En-te) als auch beim Lesen (statt Mama lesen sie dann z.B. Emm-a Emm-a).